

KGS Meerkamp

Methodenkonzept



Inhalt

1. Das Lernen lernen	3
1.1 Unterrichtskonzept	3
1.2 Phasen eines Projektes/Thema	4
2. Methoden trainieren und üben.....	5
2.1 Grundfertigkeiten.....	5
2.2 Komplexe Methoden.....	6
2.3 Methoden zur Entwicklung der Lesekompetenz.....	7
3. Kooperatives Lernen.....	8
3.1 Ziele für die Lernenden	8
3.2 Soziales Lernen/Methoden:.....	9
3.3 Methoden zur Gruppenzusammensetzung	9
3.4 Übersicht zur Methodeneinführung.....	9

1. Das Lernen lernen

„Das Lernen zu lernen und ein Leben lang lernfähig zu bleiben, ist für das Leben in der heutigen Gesellschaft von besonderer Bedeutung.“ (Richtlinien NRW 2008)

Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer ist es, die Schüler an selbstständiges Lernen heranzuführen, indem sie verschiedene Strategien des Lehrens einsetzen und sich eines breiten Methodenrepertoires bedienen (Richtlinien NRW 2008, S.18). Eine entsprechende Auswahl an Methoden ist die Voraussetzung für die Regulation vielfältiger und komplexer Lernprozesse, die das Kind selbstständig plant, überwacht, steuert und evaluiert.

1.1 Unterrichtskonzept

Wir arbeiten im Unterricht mit offenen Lernformen:

- projektorientierte, fachübergreifende Unterrichtsplanung
- selbstgesteuertes Arbeiten nach instruktiven Phasen
- Wochenplan/Arbeitsplan (Werkstattarbeit, Portfolios inbegriffen)
- Freie Arbeit
- Arbeit an Stationen
- Kooperative Lernmethoden

Den Kindern wird ermöglicht:

- ihre eigenen Lernprozesse zu strukturieren,
- Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen,
- zielgerichtet zu arbeiten,
- Arbeits- und Gruppenprozesse zu reflektieren,
- Arbeitsergebnisse und das Gelernte zu dokumentieren,
- aktiv zu lernen,
- differenziert zu lernen und zu arbeiten (individuelle Förderung).

1.2 Phasen eines Projektes/Thema

Nach Cwik/Risters ist Lernen besonders effektiv, wenn es in folgenden Phasen abläuft:

- Vorwissen aktivieren
- Informationen beschaffen
- Informationen bearbeiten und präsentieren
- Informationen sichern

Die Phasen werden wie folgt umgesetzt:

Vorwissen aktivieren	Mind-Map, Cluster, Kartenabfrage, Vier-Ecken-Gespräch, Schnittkreis, Stummes Schreibgespräch Ich-Du-Wir Methode, Doppelkreis, Museumsgang <u>Vorgehensweise:</u> EA- Über das Thema nachdenken, Ideen, Wünsche aufschreiben PA- Partnergespräch führen EA: neue Informationen hinzufügen
Information beschaffen	Printmedien, Vorträge, Filme, Interviews, Bücher, Arbeitsblätter, Internet, Computerprogramme Notizen - Mind-Map, Stichwörter, Markieren, Exzerpieren <u>Vorgehensweise:</u> EA- Neue Informationen aufnehmen und aufschreiben PA- Gespräche führen
Information verarbeiten und präsentieren	Lernplakat, Word, PowerPoint, Rollenspiele Dazu gehören: malen/bebilden, Texte verfassen/wiedergeben, kleben, gestalten, Überschriften suchen Ebenso: sich einigen, Stichwörter für den Vortrag sammeln, Vortrag proben, Gelerntes verbalisieren, evtl. Plakat

	<p>überarbeiten</p> <p><u>Vorgehensweise:</u></p> <p>KG- Kleingruppengespräche (Präsentationsformen, Inhalte, Präsentationstechniken)</p> <p>EA- Arbeiten zur Gestaltung der Präsentation</p> <p>KG: Vortrag proben</p>
Informationen sichern	<p>Lerntagebuch, Mind-Map ergänzen, Vorträge vor anderen, ausstellen, Quiz erstellen, Lernplakate</p> <p>Die Kinder reflektieren ihren Lernweg und die verwendeten Methoden. Dabei geht es um die Effektivität und Anwendbarkeit.</p> <p><u>Vorgehensweise:</u></p> <p>KL-Methoden auflisten</p> <p>KL - Bewerten der Methoden</p> <p>EA- Lerntagebuch schreiben zu den verwendeten Methoden, dabei bewerten</p> <p>KL - Lernweg an die Tafel schreiben</p> <p>KL- im Gespräch den Lernweg und seine Phasen beschreiben und bewerten</p>

2. Methoden trainieren und üben

2.1 Grundfertigkeiten

Die Wirksamkeit und Attraktivität von Bildungsarbeit ist nicht zuletzt auch eine Frage der Methoden. Lernen gelingt vor allem dann, wenn Konzentrations- und Entspannungsphasen sich abwechseln. Unsere Erfahrungen zeigen, dass die Anwendung unterschiedlicher Methoden hierzu einen wichtigen Beitrag leisten kann. Daneben

berücksichtigt unsere Methodenvielfalt auch die unterschiedlichen Lerntypen der Kinder und bringt neue Impulse. Solch eine Methodenkompetenz als Kern des handlungsorientierten Unterrichts setzt bei Schülern und Lehrern Offenheit und Experimentierfreudigkeit voraus. Sicherheit im Umgang mit neuen Lernarrangements erreichen wir durch den Erwerb von Methodenkompetenz auf beiden Seiten. Deshalb werden Methoden fachlich, pädagogisch und methodenkritisch in den jeweiligen Lerngruppen sowie unter den Jahrgangskollegen reflektiert.

Unser Methodenlernen zielt nun auf die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit der Schüler sowie auf die Praktizierung von Selbst- und Mitbestimmung im Schulalltag aus, um auf diesem Hintergrund zu einem bewusst reflektierten und verantwortungsbewussten Handeln zu gelangen. Dies bedeutet, unsere Schüler sollen befähigt werden, selbstständig Informationen zu beschaffen und zu überprüfen, mit Texten und Bildern kritisch umzugehen, grundlegende Regeln in der Gruppenarbeit selbstständig anzuwenden sowie Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeiten anschaulich und verständlich in der Klasse zu präsentieren.

2.2 Komplexe Methoden

- auswendig lernen
 - das Gedicht, die Strophe oder Wörter abschreiben
 - einem Partner oder in Kleingruppen einen Vortrag über den Inhalt halten bzw. die Wörter in ihren Bedeutungen klären
 - immer wieder lesen und - unterstützt durch die Bilder oder das Lernplakat- lernen
 - mit einem Partner immer wieder den Lernerfolg überprüfen
- einen Rechenweg von vielen
 - Die Aufgabe lesen, das Problem erfassen, sich an entsprechende Aufgaben und Erfahrungen erinnern
 - sich in Kleingruppen gegenseitig das Verständnis der Aufgabe erklären
 - gemeinsam Lösungsvorschläge sammeln
 - ein Schaubild erstellen
- Schreiben planen
 - zum Thema assoziieren, Mind-Map, Stichwortzettel, Kartentechnik
 - PA: Gedankenaustausch
 - Gedanken vorstellen
 - Ergänzung
- Texte planen und verfassen

- Kartentechnik anwenden, die Karten für einen Vortrag ordnen
- einem Partner einen Vortrag halten, die Karten dienen der Unterstützung
- Karten eventuell neu ordnen
- einem Partner einen Vortrag halten, Karten dienen der Unterstützung
- die Karten auf einen Tisch legen und eine Stichwortkette als Schreibgerüst bilden
- anhand Stichwörter den Text verfassen
- Informationen aus einem Text entnehmen
 - zum Thema oder zur Überschrift assoziieren, Stichwortzettel anlegen, im Partnergespräch die Gedankenaustausch, Mind-Map erstellen
 - überfliegendes Lesen
 - Markieren
 - Mind-Map-Ergänzung
 - systematisches Lesen
 - sich in Kleingruppen über das Verständnis des Inhalts austauschen
 - Bebildern
 - sich in Kleingruppen für die Inhalte, die Formen der Präsentation und die Aufgabenverteilung entscheiden
 - Vortrag üben, Einzel- oder Gruppenvortrag vor der Klasse
 - jedes Kind schreibt die für alle wichtigen Details in sein Heft
- Informationen aus Vorträgen entnehmen
 - zum Thema assoziieren, Stichwortzettel anlegen, im Doppelkreis, Kleingruppengespräch die Gedanken austauschen, Mind-Map erstellen
 - Vortrag hören, Stichwörter- was überrascht mich?
 - sich in Kleingruppen über Details aus dem Vortrag austauschen
 - Mind-Map ergänzen
- Informationen aus einem Film entnehmen
 - zum Thema assoziieren, Mind-Map anlegen, im Doppelkreis oder Kleingruppengespräch die Gedanken austauschen, Mind-Map Ergänzung
 - Stichwortzettel - was überrascht mich?
 - sich in Kleingruppen austauschen
 - Mind-Map Ergänzung

2.3 Methoden zur Entwicklung der Lesekompetenz

- assoziieren (zu einem Inhalt)
- antizipieren (Vorwegnehmen eines möglichen Inhalts: Was steht deiner Meinung nach in diesem Text? Wie geht die Geschichte wohl weiter? Wovon wird der Text handeln?)
- überfliegendes Lesen (einzelne Wörter aufnehmen, Gedanken aufschreiben oder aufmalen)
- systematisches Lesen
 - zur Überschrift assoziieren und alle Gedanken auf Karten oder Stichwortzettel schreiben (Kartentechnik, Stichwortzettel)
 - Austausch in der Kleingruppe

- den Text überfliegen und wiederum alle Gedanken auf Karten oder einem Stichwortzettel aufschreiben (Kartentechnik, Stichwortzettel)
- Austausch in der Kleingruppe
- den möglichen Inhalt des Textes antizipieren und sich in der Kleingruppe darüber informieren
- den Text lesen und vormarkieren
- Vormarkierung lesen und markieren
- Fragen zum Text am Rand notieren
- Fragen in Kleingruppen oder mit der Lehrerin klären
- Text in Sinnabschnitte gliedern und jedem Sinnabschnitt eine Frage, Überschrift oder ein Bild zuordnen (bebildern)
- Stichwörter notieren und einem Partner einen Kurzvortrag halten

3. Kooperatives Lernen

Das Lernen findet gemäß den Richtlinien und Lehrplänen (NRW 2008) in kooperativen Lerngruppen statt. Das Konzept des Kooperativen Lernens stellt zur Realisation dieses Verständnisses von Lernen und Unterrichten eine Sammlung von Werkzeugen zur Verfügung, die geeignet ist, methodisches Können durch gemeinsames Lernen zu erwerben und demokratisch-soziale Kompetenzen zu entwickeln, um damit insbesondere das fachliche Lernen zu optimieren.

3.1 Ziele für die Lernenden

- Sie werden sozialkompetenter.
- Ihre Kommunikations- und Konfliktlösefähigkeit wird gefördert.
- Sie übernehmen für sich und andere Verantwortung.
- Sie lernen Absprachen zu treffen, sich zu einigen, verschiedene Meinungen zu akzeptieren, Konflikte zunehmend selbstständig zu lösen, sie entwickeln Respekt und Toleranz.
- Sie lernen eigene und andere Gefühle wahrzunehmen.
- Sie werden selbstkompetenter, selbstbewusster.
- Sie werden zum weiteren Lernen motiviert.
- Sie bringen sich ein, planen und treffen Entscheidungen, denken nach und finden Lösungen.
- Sie übernehmen für sich und ihre Lernprozesse Verantwortung, reflektieren ihre Lernfortschritte.

3.2 Soziales Lernen/Methoden:

- Sozialziele/ Kompetenzen setzen, die die Teamarbeit fördern (Team Pin Board; andere ermuntern und loben, zuhören, sprechen, andere Meinungen gelten lassen, Arbeitsmittel miteinander teilen etc.)
- Pair-Check
- Jigsaw (Text Aufteilung)
- Fishbowl/Fischgräte
- Grafitti/ Stummes Schreibgespräch (Aktivierung des Vorwissens)
- Schnittkreis (Aktivierung des Vorwissens)
- Placemat / Vier-Ecken-Gespräch (Aktivierung des Vorwissens)
- Team Tournament (Informationen sichern)
- Finger-Einschätzung (Reflexion)

3.3 Methoden zur Gruppenzusammensetzung

- Puzzle/Memory
- Verabredungskalender
- Doppelkreis
- Line-up
- Think-Pair-Square/ Ich-Du-Wir

3.4 Übersicht zur Methodeneinführung

1. Schuljahr

- Grundfertigkeiten (kleben, schneiden, ausmalen, Lineal)
- Bebildern
- Mind-map
- Abschreiben
- Ich + Du + Wir

Ab Klasse 2 werden zu allen Methoden ebenfalls Methodenplakate mit den Lernenden erstellt.

2. Schuljahr

- Lernplakat
- Markieren
- Auswendig lernen
- Table- set

3. Schuljahr

- Schaubild
- Tabelle
- Exzerpieren
- Expertengruppen

4. Schuljahr

- Stichwortzettel
- Stichwortkette
- Informationen entnehmen aus Film und Vortrag
- Doppelkreis
- Gruppenarbeit mit verteilten Rollen und Reflexion